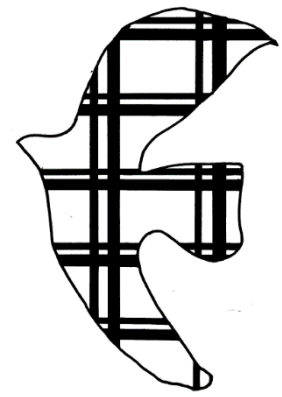


St. Josef, Friedrichsdorf-Köppern

Josef und der Heilige Geist? Der kam doch zu Maria. Aber Josef ist ein großer Träumer. Verträumt ist er nicht, er erhält in seinen Träumen Weisungen Gottes und nimmt sie an, wenn er wieder wach ist. So folgt er Gottes Traum-Weisung und verstößt die nicht von ihm schwangere Maria nicht. Und er setzt Gottes Traum-Weisung um, mit Maria und dem Jesuskind vor Herodes' Mörderbande nach Ägypten zu fliehen und zum rechten Zeitpunkt wieder zurückzukehren nach Nazareth. Im Traum also kommt Gottes Geist auch über Josef.

In der Köpperner Josefskirche steht die Josefsfigur dieses Jahr im Monat Mai hinter dem Altar an der Chorwand, die Taube kann auf den gleisartigen Wegen des Fensters auf ihn zu schweben. Die Taube nähert sich hier gleichsam mit Struktur, auf geordneten Wegen. Und das ist genau das Passende für Josef, den Zimmermann, den Praktiker, der seinen Hobel und sein Winkelmaß nicht aus den Händen lässt.

Der Heilige Geist ist nichts für verträumte Träumer, sondern für praktisch orientierte Träumer. Es geht nicht darum, mit dem Heiligen Geist den Boden unter den Füßen zu verlassen. Sondern auf dem Erdboden fest zu stehen – als Begeisterter. Machen wir als von Gottes Geist Begeisterte Nägel mit Köpfen in



unserem
Leben...

***Jubiläumstaube
für St. Josef –
ein Teil der
Jubiläumsskulptur
„Vor der Höh“ von
Frank Pompé auf
dem Kirchvorplatz
von St. Marien.***

***Graphik und Foto
© 2020 von Frank
Pompé***

Text:
Sylvia Lins, PR